

## kurz im fokus

### Implantologie auf dem Petersberg in Bonn

Vom 15. bis 17.9.2005 trifft sich die ganze Implantologie im Hotel Petersberg in Königswinter/Bonn zum 9. BDIZ EDI Symposium. Das Motto in diesem Jahr: „Der neue Zahn – Implantologie in Europa“. Veranstalter ist der BDIZ EDI / Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa e.V. Das Programm setzt sich aus Workshops, ganztägigen Röntgenkursen, Abrechnungsseminare für Zahnärzte und Helferinnen, Europäischen Fortbildungsthemen, der Mitgliederversammlung und Abendveranstaltungen zusammen. Informationen und Anmeldung per E-Mail: [office@bdiz.de](mailto:office@bdiz.de)

### DENTICIO 2005 in Prag

Die erste Mitteleuropäische Zahnärztetagung Berlin-Prag-Wien findet vom 25. bis 26. November 2005 in Prag statt. Das Thema der Veranstaltung ist „Zahnmedizin ist Medizin“; der Präsident ist Dr. Wolfgang Schmiedel. Informationen und Anmeldung unter Tel. 05 11/55 44 77/5 33 16 93, E-Mail: [org@raiman.de](mailto:org@raiman.de).

### Amerikanischer Zahnarzt referierte in Greifswald

Mitte März hielt der renommierte und auf seinem Fachgebiet führende Zahnmediziner Prof. Dr. Andrew Pullinger von der University of California Los Angeles einen wissenschaftlichen Vortrag über Zusammenhänge zwischen Kaufunktionsstörungen und Kiefergelenkerkrankungen bis hin zur Bissperre und daraus resultierende Gesichts- und Kopfschmerzen in der Universität Greifswald. Interessant für den US-Wissenschaftler ist der ganzheitliche Ansatz der Greifswalder Zahnmediziner, die eine fächerübergreifende Kooperation mit der Allgemeinmedizin praktizieren. Einer der entscheidenden Arbeitsschwerpunkte liegt in der Untersuchung von zahnmedizinischen und kieferorthopädischen Aspekten bei Kopf- und Gesichtsschmerzen sowie hormonellen, genetischen und kardiologischen Faktoren.

### Anwendertreffen: Mehr Wissen – mehr Erfolg

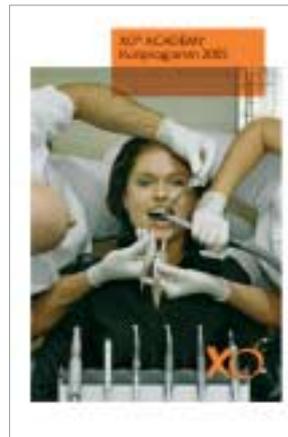
Über 300 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet folgten der Einladung der solutio GmbH Anfang März zum diesjährigen Anwendertreffen nach Wiesbaden. In hochkarätigen Vorträgen boten ihnen renommierte Referenten wie der Unternehmer und Politiker Prof. Dr. h.c. Lothar Späth, Finanzanalytiker und FAZ-Autor Volker Looman, Prof. Dr. Christoph Müller von der Universität Hohenheim, Verkaufs- und Managementtrainer Jürgen Schäfer sowie Dr. Walter Schneider, Zahnarzt und Geschäftsführer der solutio GmbH Wissen, das sich in konkrete und sofort anwendbare Lösung für mehr Erfolg umsetzen lässt.

## Kursprogramm 2005 der XO ACADEMY

Die Gesundheit von Behandler und Team sowie die effiziente Arbeitsweise sind auch im neuen Kursprogramm 2005 der XO ACADEMY, neben weiteren interessanten fachlichen Themen, der Schwerpunkt. In den angebotenen Kursen lernen Sie, wie Sie Ihre Gesundheit und die Ihres gesamten Teams fördern und so eine höhere Effizienz Ihrer zahnärztlichen Tätigkeit erzielen. In fachlichen Vorträgen und praktischen Kursen stellen Ihnen

Kollegen ihre Konzepte vor – in kleinen Gruppen und in kollegialer Atmosphäre. Für die Teilnahme erhalten Sie Fortbildungspunkte. Erstmals erscheint das XO ACADEMY Programm als Jahresprogramm, für eine langfristige Planung Ihrer Fortbildungsmaßnahmen.

**Programm-Bestellung unter: AgenturEventia e. K. – Dental Dialog, Tel.: 0 40/94 36 65-32, Fax: 0 40/94 36 65-43, E-Mail: [academy@xocare.de](mailto:academy@xocare.de)**



Das Fortbildungsprogramm der XO CARE für 2005.

## Ärztliche Fortbildung:

# Karte, Punkte und Konto

„Unser Ziel ist eine inhaltlich und zeitlich optimale Nachweisführung erworbener Fortbildungs-Punkte“, sagte Dr. H. Hellmut Koch, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK). Daher plane die BLÄK gemeinsam mit den anderen deutschen Landesärztekammern noch für 2005 die Herausgabe einer Fortbildungskarte für Ärztinnen und Ärzte. Da für niedergelassene Vertragsärzte und für Krankenhausärzte der Nachweis kontinuierlicher ärztlicher Fortbildung gesetzlich vorgeschrieben sei, müssten die Landesärztekammern die Verwaltung und die Doku-

mentation von ärztlicher Fortbildung organisieren. Dies soll künftig mit Karten, Punkten und Konten funktionieren. „Daher führen die Landesärztekammern kostenlos Fortbildungspunkte-Konten für die Ärztinnen und Ärzte ein“, erklärte Bayerns Ärzte-Chef weiter. Für die künftige „Buchung“ von Fortbildungspunkten auf Konten käme bei der BLÄK ein Scheckkarten großer Fortbildungsausweis zum Einsatz, der einen Barcode mit einer – für jede Ärztin und jeden Arzt – einheitlichen Fortbildungsnummer (EFN), die bundesweit identisch aufgebaut ist, aufgedruckt haben.

## DGZPW-Symposium in Gotha

Auf den Fachtagungen der DGZPW werden neue wissenschaftliche Erkenntnisse, prothetische Brennpunkt-Themen und praxisrelevante Zusammenhänge in unterschiedlichsten Foren behandelt. Das Symposium in Gotha am 20. und 21.5.2005 bietet diesmal ein attraktives, ganz auf die aktuellen Änderungen der gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen ausgerichtetes Programm. Am Freitag werden NEM-Legierungen in der Kronen-Brücken-Prothetik verhandelt und am Samstag lautet das Thema provokant „Regelversorgung versus wissenschaftliche Evidenz“. Hierzu werden Prof.



Dr. Wöstmann und Priv.-Doz. Dr. Heydecke aus Sicht der DGZPW und Dr. Buchholz als Mitglied des KZBV-Vorstandes vortragen und mit den Teilnehmern diskutieren. Gerade für die niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen bietet die diesjährige Themenauswahl wissenschaftlich fundierte Hilfestellung für eine fachlich kompetente Handhabung der neuen ZE-Regelwerke.

**Info und Anmeldung: Prof. Dr. Böning Fetscherstr. 74, 01307 Dresden Fax: 03 51/4 58 53 14, [www.dgzpw.de](http://www.dgzpw.de) E-Mail: [Klaus.Boening@uniklinikum-dresden.de](mailto:Klaus.Boening@uniklinikum-dresden.de)**